



Daniela Schwarz mit Kindern im Birkenwald. Das Kinderhaus hat auch eine attraktive Außenanlage. Zauberlehrlinge sangen das Lied von den fleißigen Handwerkern.

Ilvesheim: Gestern offizielle Schlüsselübergabe im Kinderhaus in der Goethestraße 15

Kleine Zauberlehrlinge loben die fleißigen Handwerker

Von unserem Redaktionsmitglied
Klaus Neumann

„Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zum Zauberlehrling gehn“. Auch wenn das „Häuschen“ in Ilvesheims Goethestraße 15 fertig ist, so stimmten Kinder gestern das beliebte Lied nichtsdestotrotz an. Und sie setzten damit zur offiziellen Schlüsselübergabe einen bunten Tupfer.

Derart eingestimmt hieß Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Frankenberg, Vorstand der Heinrich-Vetter-Stiftung, die Gäste im Kinderhaus „Zauberlehrling“ willkommen. Man habe das „schön hinbekommen“, zeigte sich Frankenberg mit dem Ergebnis zufrieden. Er hoffte, dass das Haus einen Zauber auf die Kinder, die Mitarbeiter und die Nachbarschaft ausübe. Frankenberg betonte ferner, dass so ein modernes Haus eigentlich ohne Schlüssel funktioniere. Dennoch wurde ein Öffner symbolisch übergeben. Diesen überreichte Frankenberg an Bürgermeister Andreas Metz, der wiederum den Schlüssel an Daniela Schwarz und Nicole Heemskerk weiterreichte.

Bekanntlich hat die Vetter-Stiftung die Einrichtung bauen lassen,



Offizielle Schlüsselübergabe mit (v.r.): Prof. Frankenberg, Bürgermeister Metz, Daniela Schwarz und Nicole Heemskerk.

BILDER: NEU

um sie der Gemeinde zu verpachten. Diese hat den Verein Kinderkiste e.V. zum Betriebsträger ernannt. Das Kinderhaus wird nun von Daniela Schwarz geleitet. Es bietet 20 Krippen- und 66 Kindergartenplätze.

Wie die Vorsitzende der Kinderkiste, Nicole Heemskerk, gestern betonte, werden Kinder weiterhin in der Heddesheimer Straße betreut. Hier bietet der Betreiber 30 Krippenplätze und zehn Plätze in der betreuten Spielgruppe an. Bürgermeister

Metz sah die neue Einrichtung im Zentrum der Entwicklung der letzten Jahre angesiedelt. Damit spielte er auf das Neubaugebiet Mahrgrund II ab, das über 1000 Bürgern eine neue Heimat gibt. Er freute sich, dass hier demnächst von der Vetter-Stiftung auch ein Seniorenhaus errichtet werde. (Für beide Projekte investiert die Stiftung 13 Millionen Euro).

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung, und der Kinderkiste lobte der Bürgermeister. Auch Nicole Heemskerk

bedankte sich bei den Beteiligten. Architekt Wolfgang Mairinger von Blocher Blocher Partners (Stuttgart) hob hervor, dass sich das Gebäude architektonisch zurücknehme. Denn im Mittelpunkt stünden einzig die Kinder, begründete der Sprecher. Den Kleinen stehen auf drei Etagen 1400 Quadratmeter Platz zur Verfügung. Das Herz sei das zweigeschossige Atrium, führte der Fachmann aus. Das Kinderhaus sei ein Ort des Miteinanders, umgeben von Grün und Kunst, lobte Mairinger den Standort. Er erinnerte, dass man vor knapp einem Jahr den ersten Spatenstich vorgenommen habe. Alle hätten seither an einem Strang gezogen, um das Projekt zu vollenden und um den Qualitätsanspruch durchzusetzen.

Seniorenhaus entsteht

Nun können die fleißigen Handwerker für das Seniorenhaus schaffen. Im „Regine-Kaufmann-Haus“ sind drei Pflegegruppen mit 42 Zimmern, ein Hospiz mit acht Zimmern sowie insgesamt 19 Wohnungen geplant. Dann können die Kinder wieder das Lied von den fleißigen Handwerkern singen.